

Von September 2016 bis Anfang Februar 2017 habe ich im Rahmen des Erasmus-Programms an der Università degli Studi di Genova in Italien Politikwissenschaft studiert. Dieser Bericht soll nun dazu dienen, einen Einblick und kurzen Überblick in meine Zeit dort zu gewähren.

Für das Erasmus-Programm sollte man in jedem Fall sehr organisiert vorgehen, da viele Schritte vor der Abreise zu durchlaufen sind. Ich empfehle, schon im Februar mit der Vorbereitung anzufangen, da das Wintersemester in Genua bereits Mitte September, also relativ früh beginnt. Bei Fragen empfehle ich euch immer sofort an euren Erasmus-Koordinatoren und an das International Office der Uni Bremen zu wenden, da die Mitarbeiter dort sehr hilfsbereit sind und alle Fragen beantworten.

Zunächst sollte man alle Formalitäten rechtzeitig erledigen und Schritt für Schritt die Liste des Mobility Online Portals abarbeiten. Information zu allen erforderlichen Unterlagen für die italienische Uni sowie "application form for incoming Erasmus students" findet man hier:

<http://www.studenti.unige.it/areaint/foreignstudents/erasmus/english/>

1. Kursangebot

Die Kurswahl aus Deutschland erwies sich als unkompliziert. Man bekommt Ende Mai eine Liste mit allen Kursen, die man auswählen kann per e-mail geschickt. Insgesamt besuchte ich drei Kurse. Man muss darauf achten, dass Veranstaltungen sich nicht überschneiden.

Ich hatte vor dem Erasmussemester keinerlei Sprachkenntnisse in Italienisch, sodass ich das vollständige Sprachkursangebot zur Vorbereitung und vor Ort in Anspruch genommen habe (Information findet man unter:

<http://www.clat.unige.it/drupal-7.25/>). Am Anfang wird ein Sprachtest angeboten um das Sprachniveau zu bestimmen. Mir hat der Sprachkurs auf jeden Fall sehr viel gebracht und ist nur zu empfehlen. Für den bekommt man aber leider nur 2 Credits. Auch in alltäglichen Situationen ist das sehr hilfreich, zumal in Italien nicht davon ausgegangen werden kann, dass man immer mit Englisch weiterkommt.

2. Unterkunft

Es besteht entweder die Möglichkeit sich im voraus über das Internet bereits ein Zimmer für die Dauer des Aufenthalts zu mieten oder eben erst vor Ort auf die Suche zu gehen. Ratsam ist es zwischen Juli und August mit der Wohnungssuche zu beginnen, denn in der Zeit ziehen die Mehrheit der Studenten, die ihr Studium oder ihr Auslandssemester beendet haben, aus. Mein Zimmer habe ich auf einer Facebook-Gruppe gefunden, die von Studenten häufig benutzt wird ("Genova affitti camere" oder als Alternative "SOLO AFFITTI GENOVA"). Meine Wohnung lag in der Nähe von der Metro Station "Dinegro". Dennoch empfehle ich eine Wohnung im Centro Storico bzw. via Balbi, da man nachts einfach näher am Geschehen ist und langes Laufen vermeidet. In Genua gibt es die Möglichkeit ein Zimmer mit jemandem zu teilen (150-200 Euro/Monat warm) oder ein Zimmer in einer WG alleine zu bewohnen (300-350 Euro/Monat warm). Studentenwohnheim wird zwar von der Uni angeboten, aber ich würde es euch nicht empfehlen.

3. Erste Schritte in Genua

Die erste Adresse nach dem Anknunft ist das Erasmus Büro in der Via Bensa 1 an der Piazza della Nunziata für die Immatrikulation. Dort bekommt man auch sein Studentenausweis mit dem man in der Mensa bezahlen kann. Als nächstes geht man in SASS, welches sich im selben Gebäude befindet. Dort bekommt man die Codice Fiscale (Steueridentifikationsnummer).

Danach geht man zu seinem Erasmus-Koordinator um die restlichen Formalitäten zu erledigen. Bei mir war sein Büro in der Fakultät für Politikwissenschaft (Dipartimento di Scienze Politiche, Piazzale, E. Brignole, 3A).

Außerdem würde ich euch empfehlen eine ESN-Karte zu machen, weil man mit der viele Rabatte bekommt (das ESN-Büro befindet sich im gleichen Gebäude). Ganz wichtig ist immer, ein paar Passfotos dabei zu haben.

Leider bietet die Uni keine Orientierungswoche an. Aber dadurch bietet sich die Gelegenheit an sich die Stadt mit anderen Erasmus-Studenten zu erkunden.

4. Universität

Die Uni ist über ganz Genua verteilt, auch wenn das Hauptgebäude und viele weitere in und um die Via Balbi herum gelegen sind. Ich besuchte vier Kurse und muss dazu sagen, dass ich von sehr gut organisierten Kursen bis hin zu komplett unorganisierten Kursen und Professoren alles erlebt habe. Viele Professoren kamen einem entgegen, aber bei einigen hatte ich das Gefühl, dass sie sich gar nicht darauf eingestellt hatten, dass Austauschstudenten Ihre Kurse besuchen. Der Prüfungszeitraum ist dann von Dezember bis Februar. Die Prüfungen in Genua sind meist mündliche Prüfungen. Diese finden in einem großen Vorlesungssaal statt. Die Prüfung hat bei mir ca. 25 min gedauert. Das war am Anfang recht aufregend, aber letztendlich kann man es gut schaffen, und man sollte sich nicht zu sehr verrückt machen. Es wird Rücksicht auf sprachliche Probleme bei Erasmusstudenten genommen. Anders als in Deutschland gibt es zu jedem Fach mehrere Prüfungstermine, für die man sich eigenständig im Internet (<http://servizionline.unige.it/web-studenti/#/libretto>) anmelden muss. Eine nicht bestandene Prüfung kann beliebig oft wiederholt werden.

5. Freizeit

Genua liegt am Meer und hat einen sehr schönen Hafen, an dem man joggen oder sich unter Palmen sonnen kann. In der Freizeit ist es möglich viele Ausflüge zu machen. Die Stadt liegt in der Nähe von der französische Grenze und deshalb sind die Städte wie Nizza und Monaco sowie auch Mailand oder Florenz ziemlich schnell und einfach zu erreichen. Absolut empfehlenswert sind die Orte wie Nervi, Boccadasse, Portofino und Righi. In Italien ist der Zug(www.trenitalia.com) viel günstiger als in Deutschland. Da Genua eine relativ große Stadt ist, fand ich das Abendangebot ausreichend und das, obwohl ich im Winter da war. In manchen Clubs gibt es wöchentlich eine Erasmus Party. Die Studentenorganisation ESN bietet wöchentlich von Grillen bis hin zum Wochenendausflug nach Rom alles an. Wer sich nicht den anderen Erasmusstudenten anschließen möchte und es bevorzugt, Italiener, die italienische Lebensweise und Kultur besser kennenzulernen, findet in den

Vorlesungen schnell Kontakt zu italienischen Studierenden, die mir alle sehr freundlich, offen und hilfsbereit begegnet sind. Wenn man abends ausgehen möchte, kann man das vielfältige Angebot an Aperitivi nutzen. Er wird fast in allen Bars und Restaurants von ca. 18 bis 21 Uhr angeboten und man bezahlt einen Cocktail für 6 €-10 € und darf sich dann am Buffet bedienen.

6. Sonstiges

Ich habe mir eine Tim-Handykarte zum Aufladen gekauft. Ich musste 10 euro monatlich zahlen, dafür hatte ich Internet-Flat und 1000 frei Minuten. Weiterhin zu empfehlen ist eine Visa World Card mit der man überall in Italien gebührenfrei Geld abheben und auch an der Kasse bezahlen kann.

Die Stadt kann ein sehr gutes Transportsystem vorweisen. Vorhanden sind die Metropolitana di Genova, Busse und sogar die Seilbahn. Da die Universität keine Studentenfahrkarte bereitstellt, empfiehlt sich die Möglichkeit bei ATM eine Monatskarte zu kaufen. Die kostet 42 Euro (Metro, Busse und Seilbahn inbegriffen). Radfahren ist leider zu gefährlich, weil die Straßenverkehr sehr chaotisch ist.

7. Letzte Woche

Vor meiner Abreise mussten noch einige Erasmusdokumente unterschrieben werden. Das „Transcript of Records“ ermöglicht den Transfer der im Ausland erarbeiteten Credit Points. Das "Confirmation of study period" sollte von Koordinator der Fakultät unterschrieben werden. Beide Dokumente müssen zusammen mit dem Erfahrungsbericht bei der Mobility-Online hochgeladen werden.

8. Fazit

Mir persönlich hat mein Aufenthalt in Genua sehr gefallen. Es verging kein Tag an dem ich nicht von irgendetwas beeindruckt war. Ein Ort voll von Farben, Gerüchen, Menschen, Kultur. Für mich hat es sich in jedem Fall gelohnt. Ich habe die unterschiedlichsten Leute kennen gelernt und ein faszinierendes Land mit einer tollen Kultur entdeckt. Ich würde euch eine Zeit im Ausland empfehlen und es selbst auch immer wieder machen. Zum einen ist es eine tolle Erfahrung eine neue Sprache zu lernen und ein neues Uni-System kennen zu lernen. Zum Anderem lernt man sich selber in vielen neuen Situationen kennen und schafft es mit Problemsituationen zurechtzukommen. Bei weiteren Fragen und Tipps bin ich gern behilflich und wünsche viel Erfolg und Spaß als Erasmus-Student an der Universität Genua.